

III-15-Me (Sachbearbeitung: Hr. Merten, ☒-Nebenstelle 1257)

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zur Umweltausschußsitzung am 20.03.2006
hier: Punkt 3 der Anfrage zur Uferpromenade an der Rednitz
Anlagen

- I. Von den 11 Teilfragen betrifft eine den Arbeitsbereich des Upl. Zu Frage 3:

Gibt es im Bereich der Wege und des "Parkplatzes im Zwickel"
Altlasten oder unerwünschte Ablagerungen?

kann folgender Informationsstand angegeben werden:

Im o.g. Bereich sind Altablagerungen vorhanden. Orientierende Untersuchungen ergaben 1997 bei 2 Sondierungen künstliche Auffüllungen von 1,70 m (B 6.1) und 2,10 m (B 5.2) Mächtigkeit. Die Bohrpunkte sind in beiliegendem Lageplan eingezeichnet (Anlage 1).

Es handelt sich um vorwiegend sandiges Auffüllungsmaterial mit hausmüll- und bauschuttartigen Einschlüssen (Ziegelbruch, Schlacke, Keramik, Glas, Betonreste etc.). Wie die Analysentabelle (Anlage 2) zeigt, liegen im oberflächennahen Bereich (Kleinstschürfen A - E, 0 - 0,35 m) der Teilfläche 5 mit 29 mg/kg PAK und 400 mg/kg Blei deutlich erhöhte Schadstoffgehalte vor, während Teilfläche 6 geringere Belastungen aufweist. In den darunterliegenden Bodenschichten sind insbesondere die Quecksilbergehalte deutlich erhöht. Bei B 5.2 (0 - 1,0 m) wurden 32 mg/kg und 47 mg/kg (1,0 - 2,0 m), bei B 6.1 (1,0 - 2,0 m) 18 mg/kg festgestellt. Mit 9.200 mg/kg Blei wurden auch am randlich liegenden B 4.3 (0 - 1,0 m) hohe Bodenbelastungen festgestellt.

Hinsichtlich der geplanten Parkplatznutzung sind die Schadstoffgehalte zwar unbedenklich, bei Herstellung der Parkplätze ist aber zu beachten, daß besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Entsorgung anfallen können, da die LAGA Z 2-Werte nach den o.g. Analyseergebnissen bei Quecksilber (10 mg/kg) und PAK (20 mg/kg) deutlich überschritten sind bzw. gemäß B 4.3 auch bei Blei (1.000 mg/kg) überschritten werden können.

Positiv zu bewerten ist, daß die Eluierbarkeit des Auffüllungsmaterials offensichtlich eher gering ist (siehe Spalte Auffällige Parameter im Eluat). Allerdings sind gezielte NW-Versickerungen im Einwirkungsbereich der belasteten Fläche nach Auskunft des WWA nicht zulässig. Bodeneingriffe im Auffüllungsbereich sind gutachterlich zu überwachen und dokumentieren. Aushubmaterial ist auf der Grundlage von Deklarationsanalysen abfallbestimmungsgemäß zu entsorgen.

Ref. III/OA für UA

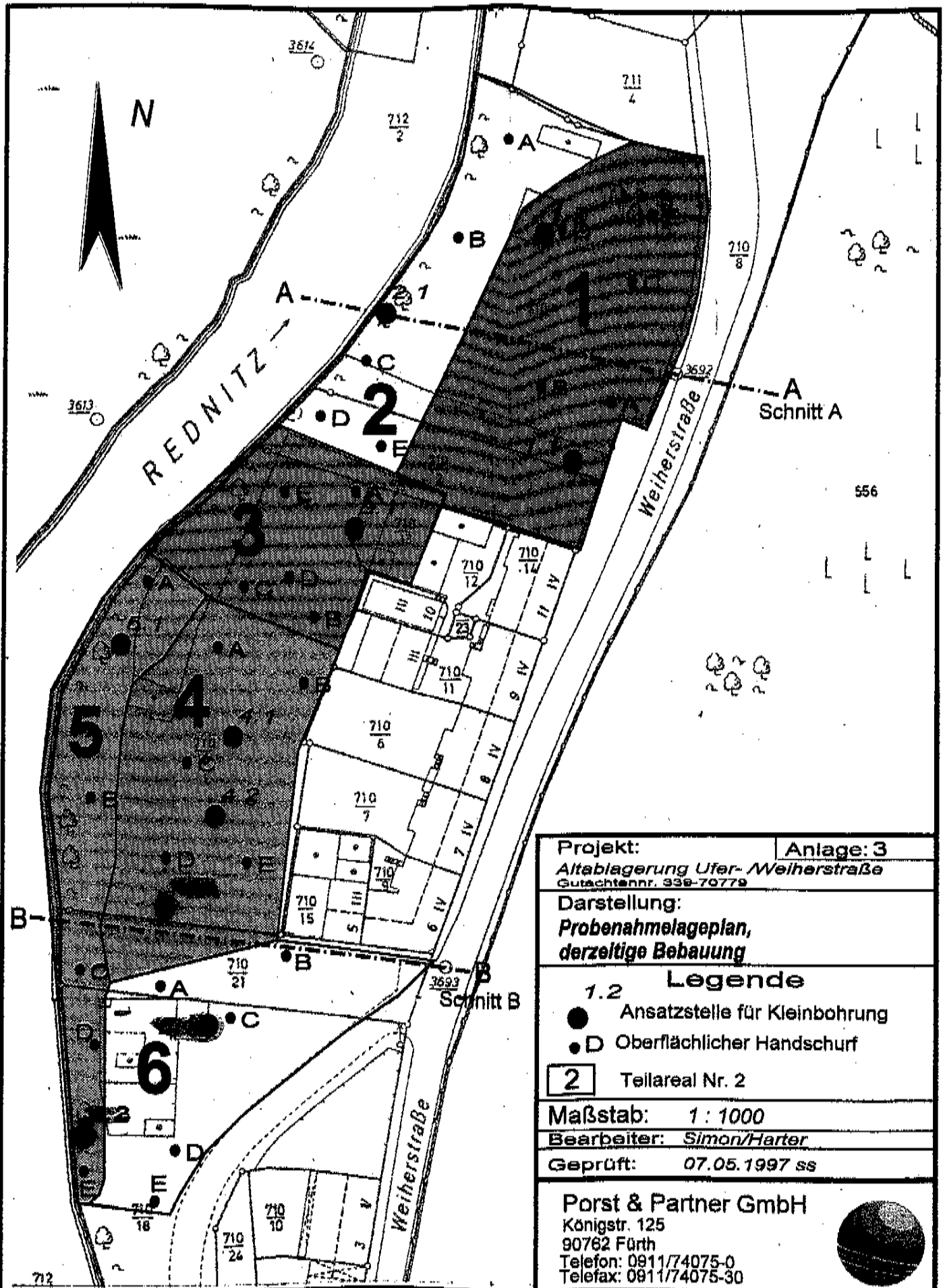
Fürth, 14.03.2006
 Amt für Umweltplanung

Gerdenitsch

RA	Referat III	OA ✓
Upl	15. März 2006	SVA
StdA	BA	ABK

*Per Fax II.
 vorab
 14.3.*

Me



3.3 Schadstoffinventar, Gefährdungspotential

TABELLE 3
Zusammenfassung der Analysenergebnisse von Boden- u. Eluatproben (→ Anlage 5)

		5,4 mg/kg	0,5 mg/kg	Pb: 190; Hg: 2,2; Cu: 170;	<25 mg/kg	keine
		12 mg/kg	0,9 mg/kg	keine	<25 mg/kg	PAK: 0,32 mg/l
		137 mg/kg	9,7 mg/kg	Hg: 3,2;	n.b.	keine
		4,3 mg/kg	0,4 mg/kg	Pb: 300; Cu: 1.100;	n.b.	Sulfat: 720 mg/l
		3,3 mg/kg	0,5 mg/kg	Pb: 260; Zn: 1640; Cu: 420	n.b.	Sulfat: 390 mg/l
-2-	Mischprobe 0- 36 cm	5,9 mg/kg	0,5 mg/kg	Pb: 190; Cu: 160;	<25 mg/kg	keine
2.1	0-100 cm 100-200 cm	0,9 mg/kg <0,05 mg/kg	0,1 mg/kg <0,05 mg/kg	Pb: 300; Hg: 8,1; Pb: 200; Hg: 5,1;	n.b. n.b.	keine keine
				→ gärtnereische Nutzung		
		8,7 mg/kg	0,6 mg/kg	Pb:180; Hg: 2,8; Cu: 420;	n.b.	keine
		1,6 mg/kg	0,2 mg/kg	Hg: 2,5;	n.b.	keine
		0,3 mg/kg	<0,05 mg/kg	Pb: 180; Hg: 4,6; Cu: 480;	n.b.	keine
4	Mischprobe 0- 36 cm	2,1 mg/kg	0,2 mg/kg	Hg: 4,1;	<25 mg/kg	keine
5.1	0-200 cm	6,7 mg/kg	0,6 mg/kg	Hg: 2,0;	<25 mg/kg	keine
5.2	200-300 cm	<0,05 mg/kg	<0,05 mg/kg	keine	n.b.	n.b.
5.3	0-100 cm	0,6 mg/kg	0,1 mg/kg	Hg: 2,0;	<25 mg/kg	keine
5.4	100-200 cm	<0,05 mg/kg	<0,05 mg/kg	Hg: 3,5;	n.b.	keine
5.5	0-100 cm	<0,05 mg/kg	<0,05 mg/kg	Pb: 8.200; Hg: 2,6; Cu: 260;	<25 mg/kg	Cu: 0,059 mg/l
5.6	100-200 cm	0,4 mg/kg	<0,05 mg/kg	Hg: 5,2;	n.b.	keine
5	Mischprobe 0- 36 cm	29 mg/kg	2,8 mg/kg	Pb: 400; Hg: 2,2; Cu: 260;	n.b.	keine
5.1	0-100 cm	0,6 mg/kg	0,1 mg/kg	Pb: 6.400; Hg: 18; Cu:1.300; Zn: 1.300;	n.b.	keine
5.2	100-200 cm	<0,05 mg/kg	<0,05 mg/kg	Hg: 34;	n.b.	keine
5.3	0-100 cm	1,6 mg/kg	0,2 mg/kg	Hg: 32;	n.b.	keine
5.4	100-200 cm	<0,05 mg/kg	<0,05 mg/kg	Hg: 47;	n.b.	keine
6-	Mischprobe 0- 36 cm	4,1 mg/kg	0,5 mg/kg	Pb: 180; Cu: 190	54 mg/kg	keine
6.1	0-100 cm 100-200 cm	8,6 mg/kg 0,7 mg/kg	0,6 mg/kg 0,1 mg/kg	Pb: 160; Hg: 2,2; Cu: 150; Pb: 180; Hg: 18; Cu: 280;	n.b. n.b.	keine keine
		<0,5 mg/kg	<0,1 mg/kg	Pb: 82; Hg: 0,47; Cu: 58;	< 100 mg/kg	/
		2 mg/kg	/	Pb: 150; Hg: 2; Cu: 100;	1000 mg/kg	→ Anlage 6
		20 mg/kg	/	Pb: 600; Hg: 10; Cu: 500;	5000 mg/kg	→ Anlage 6
		/	1 mg/kg	Pb: 200; Hg: 4; Cu: 300;	/	/
		/	2 mg/kg	Pb: 400; Hg: 8; Cu: 600;	/	/
		/	5 mg/kg	Pb: 1.000; Hg:20; Cu:1.500;	/	/
		/	2 mg/kg	Pb: 300; Hg: 2; Cu: 100;	/	/

Fettdruck Analysenwerte größer Stufe-1 (PAK) bzw. Stufe-2-Wert (Schwermetalle) des Bay. Altlastenleitfadens
Stufe-1-Wert: Überwachung, Schutzobjekt Grundwasser (siehe Anlage 6);
Stufe-2 Wert: Sanierung, Schutzobjekt Grundwasser (siehe Anlage 6);

u.GOK unter der Geländeoberkante
n.b. nicht bestimmt

/ In den zitierten Grenz- und Richtwertlisten sind für diesen Parameter keine Richtwerte aufgeführt (→ Anlage 6);

PAK Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, Summengenhalte nach EPA-Liste, siehe Anlage 5, Tab. 3;

Pb, Cu, Hg Blei, Kupfer, Quecksilber; weitere Schwermetalgehalte sowie Arsenbelastung: siehe Anlage 5, Tab. 4;

(+) Prüfwerte nach U. Ewers und L. Viereck-Götte, Gelsenkirchen, 1994; siehe Anlage 6;

(#) Grundbelastung Stadtgebiet Nürnberg; Quelle: Daten zur Nürnberger Umwelt 10/91